

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

267 (15.11.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 267.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 15. November

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Kleinspalt 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 14. Nov. Die Königin-Mutter der Niederlande stattete heute mittag auf der Durchreise nach Neuwied der Großherzoglichen Familie einen Besuch ab.

△ Karlsruhe, 14. Nov. Bleiweißverbot in der badischen Eisenbahnverwaltung. Unter Bezugnahme auf eine Mitteilung der „Sozialen Praxis“, wonach die preussische Eisenbahnverwaltung die Verwendung des giftigen Bleiweißes unter Beseitigung aller Ersatzmittel anordnet, teilt dem Blatte der Generaldirektor der badischen Staatsbahnen mit, „daß in den Werkstätten der badischen Staatsbahnen Bleiweiß seit 1. Januar 1906 nur noch in sehr beschränktem Umfang verwendet wurde. Seit Anfang dieses Jahres darf Bleiweiß überhaupt nicht mehr verwendet werden. Als Ersatz dient das giftfreie Patentweiß“. Das ist als hocherfreulich im Interesse von Gesundheit und Leben der Arbeiter zu begrüßen und wir hoffen dringend, daß dies Vorgehen der badischen Staatsbahnverwaltung auch in den anderen deutschen Bundesstaaten Nachahmung finde.

△ Karlsruhe, 14. Nov. Die Ehefrau eines Lackiers in der Oststadt mißhandelte ihr 10 Jahre altes Stieftöchterchen so schwer, daß das Kind in ärztliche Behandlung und in das städtische Pffindnerhaus gegeben werden mußte.

○ Durlach, 15. Nov. Die vonseiten des jungliberalen Vereins auf vorgestern abend in das Gasthaus zum Kranz einberufene Versammlung, zu welcher auch die beiden anderen hiesigen liberalen Vereine Einladungen erhalten hatten, konnte sich leider eines nur mäßigen Besuches erfreuen, was umso mehr zu bedauern ist, als es sich der Vorstand des jungliberalen Vereins hatte angelegen sein lassen, in der Person des Herrn Generalsekretärs Heinz aus Karlsruhe für den Abend einen überaus tüchtigen Redner zu gewinnen.

Es muß erlaubt sein, auszusprechen, daß bei solchen Anlässen die Vereinsmitglieder dem Vereine gegenüber sich auf ihre moralische Pflicht etwas mehr besinnen sollten, um den Vorstandsmitgliedern, wie auch dem Redner und den geladenen Gästen eine wenig angenehme Situation zu ersparen. Eingang der Versammlung widmete der Vorstand des jungliberalen Vereins, Herr Betriebsassistent Hoffmann, nachdem er die Anwesenden, insbesondere den Redner des Abends begrüßt hatte, dem verewigten Großherzog Friedrich einen herzlichen Nachruf, in welchem des edlen Fürsten liberale Politik, die Einführung des direkten Landtagswahlrechtes und seine persönlichen, herzzgewinnenden Eigenschaften gebührende Würdigung fanden. Darnach wurde dem Herrn Parteisekretär Heinz zu seinem Vortrage: „Aus der Geschichte der nationalliberalen Partei“ das Wort erteilt. Der Redner, ein noch junger, aber, wie seine Ausführungen erkennen ließen, in der Politik wohlbewandelter Herr, entledigte sich seines Auftrages in vortrefflicher Weise. Er kennzeichnete zunächst die Situation des letzten Reichstags, den unheilvollen Einfluß des Zentrums, die Auflösung des Reichstags und die unter dem Zeichen der Einigung der bürgerlichen Parteien vor sich gegangenen Neuwahlen, die den liberalen Parteien 105 Mandate verschafften, dadurch der Politik des Reichstanzlers festere Resonanz verliehen und die bisherige Machtstellung des Zentrums lahm legten. Der Redner nahm sodann die großen Aufgaben, vor die der neue Reichstag gestellt sei, einzeln vor, wie die Verbesserung im Heer und in der Marine, die Börsen- und Justizreform, die Regelung sozialer Fragen für Handwerker und Arbeiter, das Arbeiterschutzgesetz, die Witwen- und Waisenversicherung, die Aufbesserung der Reichsbeamten u. s. w., wodurch den liberalen Parteien reichlich Gelegenheit geboten sei, ihre taktische Einigung zum Segen des Reiches zu betätigen. Uebergehend auf die Politik in unserem Heimatlande Baden streifte der Redner die Landtagswahlen von 1905, die Blockbildung

und das aus taktischen Gründen erfolgte Zusammengehen mit der Sozialdemokratie. Bedeutende Arbeiten stehen auch dem demnächst zusammentretenden badischen Landtag bevor, wie die Durchberatung eines Gemeindefahrgesetzes, die Gehaltsrevision der Beamten, die Wertzuwachssteuer, das Gesetz über die Zwangsenteignung u. a. m. Es sei zu hoffen, daß die Blockparteien in grundlegenden Fragen überall einig seien. Der Redner schloß seinen Vortrag, der reichen Beifall fand, mit einer Mahnung zum Festhalten an der liberalen Partei und zum rechtzeitigen Beginn der Agitation für die in 2 Jahren stattfindenden Landtagswahlen. Die sich an den Vortrag anschließende Diskussion war äußerst lebhaft. Eine vonseiten eines Angehörigen der demokratischen Partei gestellte und, wie uns scheinen will, etwas deplazierte Frage über die Notwendigkeit der Gründung jungliberaler Vereine fand durch die Herren Dr. Leußler, Hauptlehrer Braun und Parteisekretär Heinz eine ebenso schlagfertige als treffende Antwort. Mit einem Appell an die Mitglieder, in Zukunft kräftig für den Verein zu werben und einer Aufforderung an diejenigen Anwesenden, die bisher der politischen Bewegung fern standen, in Bälde irgend einer der liberalen Vereinigungen beizutreten, schloß der 1. Vorstand gegen 11 $\frac{1}{2}$ Uhr die anregend verlaufene Versammlung.

t. Durlach, 15. Nov. Ueber das Programm der Jahresfeier des Landesvereins für innere Mission am nächsten Sonntag können wir mitteilen, daß in dem nachmittags halb 3 Uhr beginnenden Festgottesdienst Herr Pfarrer Stockmeyer von Basel die Festpredigt halten und der Vereinsgeistliche Herr Pfarrer Günther Mitteilungen über die Arbeit des Vereins machen wird. Abends halb 8 Uhr wird in der „Karlsburg“ ein Familienabend mit musikalischen Darbietungen und verschiedenen Ansprachen gehalten, u. a. von den Herren Dekan Meyer-Durlach, Pfarrer Stockmeyer-Basel, Pfarrer Lamerdin-Diedelsheim, Pfarrer Bender in Karlsruhe. Zur Hauptversammlung am Montag vor-

Ferrikleton.

30)

Ein Kampf ums Licht.

Roman von Carlo Carraty.

(Fortsetzung.)

In der Dunkelheit brachte Mr. Scott einen Mann zu den beiden, der wie ein Schiffer gekleidet war.

„Können Sie uns an Euer Schiff und nach Caernavon bringen?“ fragte Blaine.

„Nach Caernavon wohl nicht, Sir, aber nach Ringstown, an die Irische Küste, wenn's Ihnen paßt! Von dort können Sie per Dampfer in acht bis zehn Stunden nach Caernavon kommen!“

„Auch das ist gut!“

„So kann es diese Nacht geschehen!“

„Und was verlangt Sie dafür?“ fragte Gardener.

„Pro Mann 10 Sovereigns!“

„Sollt Sie haben!“

„Dann können die Gentlemen gleich mit mir kommen! Das Boot wartet!“

„Und unsere Koffer?“

„Es ist noch ein Mann draußen; wir bezwingen sie schon!“

Man bezahlte Scott sein Zimmer und schritt mit den Fremden dem Kanal zu. Hier plätscherte ein Boot auf den Fluten. Ein Pfiff und es legte an. Nach einer halben Stunde hatten sie eine Bucht vor sich; in einiger Entfernung schaukelte eine Brigg vor Anker auf den Wellen.

Bald waren die Flüchtlinge an Bord, wo sie eine Kabine erhielten, doch ward ihnen vom Führer der Brigg der Bescheid, die Kajüte nicht zu verlassen. Zweiundsiebzig Stunden später wurden Oliver und Blaine an einem Landungsplatz für Dampfer ausgelegt. Sie lösten sogleich eine Fahrt nach Caernavon, von wo man nach London gehen wollte. Im Hotel „Zur goldenen Sonne“ nahmen beide Wohnung.

John Elly hatte abermals die Rechnung ohne den Wirt gemacht.

Als ihm die rechte Zeit gekommen zu sein schien, betrat er die Villa Morley, wo er zu seinem größten Erstaunen Horstmann vorfand und vernahm, daß man Blaine daselbst gar nicht bemerkt habe, daß Oliver entlassen sei.

„Und wann war dieses?“ fragte er atemlos.

„Vor drei Tagen!“

Dem Detektiv sumimte es in den Ohren. Entkommen, sie waren entkommen!

„Aber wie?“

Er forschte nach und schließlich nahm er den Kutscher ins Verhör. Da stellte es sich denn heraus, daß die Gesuchten nach dem Gasthause „Zu den drei Eichen“ gefahren waren.

Nun mußte Mr. Scott beichten. Natürlich log der Mann, aber darin sagte er die Wahrheit, daß ein Boot die beiden Gentlemen abgeholt habe. Weiter wisse er nichts!

Elly schlug sich vor den Kopf; ja, er war alt, er war unfähig geworden, den Vogel im Bauer festzuhalten.

Nach Grünhaus zurückgekehrt, hatte er für den Verlobungsjubel daselbst kein Ohr. Er verabschiedete sich traurig von Horstmann und kehrte nach Caernavon zurück; von hier war ja reichlich Fahrgelegenheit nach New-York. Er mußte wohl seiner Beschäftigung Valet sagen!

Oliver Gardener und Blaine bekamen in der „Goldenen Sonne“ gesonderte Zimmer.

Mürrisch trennten sie sich, aber Blaine wußte sich Olivers Zimmer zu merken.

Es war nach Mitternacht, als Blaine ohne Schuhe leise den Korridor entlang schritt. An Olivers Tür horchte er. Er saßte an die Tür; sie war verschlossen.

mittag sind nur die Mitglieder des Vereins eingeladen, ebenso soll Montag nachmittags halb 5 Uhr eine geschlossene Männerversammlung nur für die Mitglieder und eingeführte Freunde gehalten werden zur Besprechung von Sittlichkeitsfragen, wobei Herr Lic. Bohn, Generalsekretär der deutschen Sittlichkeitsvereine, das Referat erstatten wird. Dagegen soll Montag abend 8 Uhr ein öffentlicher Vortrag des Herrn Lic. Bohn über „Familie und Volkswohlfahrt“ gehalten werden. So ist bei dieser Feier ein reichlicher Tisch gedeckt: mögen Viele kommen und Stärkung ihres inneren Lebens empfangen!

Heidelberg, 14. Nov. Das Büffetfräulein Olga Schneider von hier, welches gegenwärtig im Konzerthaus in Worms beschäftigt war, hat sich am Sonntag erschossen. Es hatte bereits vor einem Jahre einen Selbstmordversuch gemacht. Die Ursache zur Tat ist noch unbekannt.

Mannheim, 14. Nov. Eine Schadenersatzklage im Höhe von 2000 Mk. hat der Schutzmann Lorenz Zimmermann dahier gegen die Firma Ciolina & Hahn an dem hiesigen Landgerichte eingereicht. Der 9 Jahre alte Junge des Schutzmannes spielte eines Tages im Hausgange der Firma, wobei eine der im Hausgange aufgestellten Linoleumrollen über ihn stürzte. Der Junge wurde tot unter der Rolle hervorgezogen. Die Haftpflichtversicherung, welche bei einem Verschulden der Firma einzutreten hätte, hat sich bereit erklärt, die Beerdigungskosten zu zahlen, verweigert aber jeden Schadenersatz, weil nach ihrer Ansicht der tödtliche Unfall durch Selbstverschulden des Jungen herbeigeführt wurde.

Eberbach, 14. Nov. Hier wurde ein den Neckar von Heilbronn bis an den Rhein umfassender Neckar-Fischerverein gegründet.

Aus dem Odenwald, 14. Nov. Bittere Klagen führen unsere Landwirte über das starke Faulen der Kartoffeln. Nicht nur die früh ausgemachten und vielleicht nicht ganz ausgereiften, sondern auch die spät eingeheimsten Knollen faulen in den Kellern mitunter so stark, daß man sie nicht einmal mehr dem Vieh füttern kann. Ebenso tritt die Fäulnis bei den Äpfeln stark auf.

Baden-Baden, 14. Nov. Die freiwillige Feuerwehr hiesiger Stadt feiert nächsten Sonntag ihr 60jähriges Bestehen durch Festakt, Uebung, Festzug und Festmahl.

Bonn, 14. Nov. Im südlichen Schwarzwald ist heute der erste starke Schneefall eingetreten.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Nov. Wie die „Nationalzeitung“ aus Bonn meldet, hat Professor Schrörs seine gegen Kardinal Fischer gerichtete Broschüre endgültig zurück-

Er lachte höhnisch, zog eine sehr feine, gut geölte Säge hervor und schnitt gemächlich, dann und wann horchend, das Schloß aus.

Gardener schloß noch immer fest. Jetzt war die Tür offen und Blaine schlüpfte hinein ins Zimmer.

Er horchte, der Inhaber des Raumes atmete regelmäßig. Leise schlich er näher, seine langen, mageren Finger umklammerten plötzlich den Hals seines Opfers, das nur leise röchelte und endlich still ward. Es war tot.

Blaine lachte wieder höhnisch, zündete nun Licht an und untersuchte die Kleidung des Gemordeten. Bald war das Geld gefunden. Er steckte es ein und durchsuchte auch den Koffer, den er mit den Schlüsseln gemächlich öffnete. Auch hier fand er noch Geld in Papier. Er raffte auch dieses an sich, löschte das Licht, schlich in sein Zimmer zurück, zog seine Stiefel an, stieg leise die Treppe hinab und ließ sich vom Korridor aus mittelst eines Bettuches durch ein Fenster auf die stille Straße hinab.

Ungefährdet erreichte er den Bahnhof, löste ein Billet nach Manchester und brauste mit dem Zuge davon.

Am andern Morgen standen Volksmassen vor der „Goldenen Sonne“ und besprachen den Mord.

gezogen. Die erste Auflage war in kurzer Zeit vergriffen, eine zweite, mit Nachwort versehene, wurde vom Verlag angekündigt, wird jedoch nicht erscheinen. Die „Nat.-Ztg.“ fügt dieser Meldung die Vermutung hinzu, daß diese Zurückziehung die Bedingung gewesen sei, worunter Kardinal Fischer den Boykott über die Vorlesungen Professor Schrörs aufgehoben hat.

Kiel, 15. Nov. Ein großer unbekannter Dampfer geriet im Nebel vor Stubbenkammer auf Grund. Bergungsdampfer sind abgegangen.

Bad Ems, 14. Nov. Beim Martini-Essen in einem Restaurant wurde ein sehr forsch auftretender Mensch in der Uniform eines Trainleutnants als falscher „Hauptmann von Köpenick“ entlarvt. Ehe er Zeit zur Verübung von Heldentaten fand, war er festgenommen. Er hatte mittlerweile schon, da ihm der Boden zu heiß geworden war, wieder Zivil angelegt.

Leipzig, 14. Nov. Das Reichsgericht hat die Revision des Zirkusdirektors Niederhofer, der am 24. Oktober vom Münchener Schwurgericht wegen Raubmords, begangen an dem Kaufmann Hendschel, zum Tode verurteilt worden ist, verworfen.

München, 14. Nov. Der langjährige Generaladjutant des Prinzregenten, Graf Papeheim, ist gestorben. Er hat ein Alter von 83 Jahren erreicht.

Oesterreichische Monarchie.

Triest, 15. Nov. Der frühere montenegrinische Ministerpräsident Radowitsch wurde hier auf Verlangen der montenegrinischen Regierung verhaftet, weil er angeblich an einer Verschwörung gegen den Fürsten Nikolaus teilgenommen habe.

Schweiz.

Bern, 14. Nov. Der badische Minister Marschall v. Bieberstein ist hier eingetroffen, um dem Bundespräsidenten der Schweiz persönlich die Thronbesteigung des Großherzogs Friedrich II. von Baden anzuzeigen. Es ist das erstmal, daß der Schweizer Regierung Thronbesteigungen in dieser Weise angekündigt werden. Man erblickt darin einen besonderen Höflichkeitsakt gegenüber dem Nachbarlande.

Belgien.

Antwerpen, 15. Nov. An Bord des Getreideschiffes „Eiselturm“ wurden 600 Ztr. Weizen gestohlen. Das gestohlene Gut wurde auf einer Pinasse im Hafen wieder gefunden.

England.

Windsor, 14. Nov. In Begleitung des Kaisers begaben sich der König und mehrere Mitglieder des königlichen Hauses gegen 11 Uhr vormittags zur Jagd nach den bei Windsor gelegenen Jagdgründen. Am frühen Morgen

Zu ihnen gesellte sich Eliz. Nachdem er genug erfahren, ging er sogleich ins Hotel hinein. Hier suchte er den Inhaber, einen Mr. Hawksbury, auf.

„Ach,“ sagte dieser, „daß mir das passieren mußte! Der Gemordete ist ein angesehenener Herr von drüben, von Anglesea!“

„So?“

„Ja, ein gewisser Gardener, der Kesse Mr. Morleys!“

„Wer?“

„Mr. Oliver Gardener!“

„Himmel!“

„Kannten Sie ihn, Sir?“

„Mehr; ich suchte ihn behufs wichtiger Mitteilungen!“

„Wollen Sie die Leiche sehen?“

„Bitte!“

Die Ankunft des Leichenbeschauers vertrieb Eliz. Er wandte sich an die Bediensteten des Hotels, denn ein böser Verdacht war in ihm aufgefliegen.

„Wer kam mit dem Ermordeten?“ fragte er den Hausknecht.

„Es war spät,“ sagte dieser aus, „ein langer, hagerer Mensch war bei ihm!“

„Hat er sich eingeschrieben?“

„Ja, als Mr. George Wilkins!“

„Können Sie ihn mir näher beschreiben?“

hatte der Kaiser einen Spaziergang gemacht und dann Regierungsgeschäfte erledigt.

London, 14. Nov. Die Kaiserin ist um 10,5 Uhr hier auf Bahnhof Paddington eingetroffen. Sie besuchte zunächst das deutsche Krankenhaus, wobei sie von Lady Alice Stanley, dem Lord Acton, Oberhofmeisterin Gräfin v. Brockdorf und Kammerherrn v. d. Kneesebeck begleitet war. Vor dem Portal wurde die Kaiserin von 5-600 deutschen Schulkindern mit Hurrarufen begrüßt. Im Krankenhaus wurde die Kaiserin von Herrn v. Schroeder, Dr. Johannes, v. Stumm und den Mitgliedern der Hausverwaltung empfangen; es folgte ein Rundgang, wobei die Kaiserin fast mit jedem Kranken sprach und bei einigen länger verweilte. Nach Rückkehr in die Empfangshalle sprach Herr v. Schroeder den Dank für den Besuch aus und überreichte der Kaiserin einen Blumenstrauß. Die Kaiserin trug ihren Namen in das Besuchsbuch ein und spendete für den Hausfond 1000 Mk. Beim Verlassen des Hauses sangen die deutschen Schulkinder „Deutschland, Deutschland über alles“, worauf die Kaiserin an die Kinder herantrat und mit ihnen freundliche Worte wechselte. Sodann besuchte die Kaiserin das deutsche Lehrerinnenheim. Um 12,15 Uhr kehrte sie von der Station Paddington nach Windsor zurück.

London, 14. Nov. Die „Westminster Gazette“ schreibt: Wenn jemals der geringste Zweifel an der Herzlichkeit des Empfanges des deutschen Kaisers bestanden hat, so wurde er, wie wir hoffen, durch den gestrigen Willkommen in London wirksam zerstreut. Der Kaiser braucht nicht zu befürchten, daß es die Geschichte unterlassen wird, ihm Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Wir hoffen, daß man mittlerweile in Deutschland erkannt hat, daß, indem wir die Ursachen eines Streites mit Frankreich und Rußland aus der Welt zu schaffen suchten, unser Ziel nur war, den Frieden zu fördern, nicht aber Bündnisse zu schließen oder Verbindungen zu fördern, um Deutschland zu isolieren. Der Artikel weist zum Schluß darauf hin, wie wichtig es sei, daß die Beziehungen zwischen England und Deutschland freundschaftlich und frei von Argwohn seien.

London, 14. Nov. „Ball Mall Gazette“ bespricht die Rede des Kaisers in der Guildhall und meint, wenn so gewichtige Worte unter solchen Umständen gesprochen würden, so kämen sie beinahe einem prophetischen Eide gleich. Es sei nichts Geringes, wenn der Kriegsherr über viele Legionen, der Herrscher der mächtigsten Militärmacht der Welt öffentlich die Geschichte zum Zeugen dafür anrufe, daß er sein Bestes getan habe, um den Weltfrieden zu erhalten, und der Welt zu verstehen gebe, daß dieser Grundsatz auch der

Der Mann tat sein Bestes.

„Ich danke Ihnen; und wann wird er das Hotel verlassen haben?“

„Ich stehe um 5 Uhr auf! Da fand ich das Fenster dort offen! Hier muß er seine Flucht bewerkstelligt haben!“

„All right! Sagen Sie, mein Lieber, wann gingen Sie denn zu Bett?“

„Um 12 Uhr, Sir!“

„War schon alles still im Hause?“

„Alles! Ich wenigstens hörte nichts mehr!“

„Es ist gut! Hier haben Sie eine halbe Krone für Ihre Gefälligkeit!“

Er ging direkt zum Bahnhof und an den Fahrkartenschalter.

„Sie entschuldigen,“ sagte er zu dem Beamten, „die Nacht kam zwischen 12 und 5 Uhr ein hochgewachsener Mann an den Schalter und forderte ein Billet! Wohin, wenn ich fragen darf?“

Der Beamte besann sich:

„Ganz richtig,“ bemerkte er darauf, „es war nach Manchester, Sir!“

„Ich danke Ihnen!“

Er nahm ebenfalls ein Billet nach Manchester, aber Blaine, welcher der Mörder sein mußte, hatte einen bedeutenden Vorsprung.

(Schluß folgt.)

Leitstern seiner künftigen Handlungen sein werde.

Italien.

* Rom, 14. Nov. Aus Anlaß der Geburt der Prinzessin Johanna hat der König eine Amnestie erlassen. Unter den Amnestierten befinden sich die wegen Majestätsbeleidigung, Zweikampf und Entwendung von Nahrungsmitteln, deren Wert 20 Lire nicht übersteigt, Verurteilten.

* Venedig, 14. Nov. Heute fand hier für Prinz Arnulf von Bayern eine Trauerfeier statt, der auch der Herzog und die Herzogin von Genua beiwohnten. Nach der Feier wurde der Sarg in einem Trauerboot, dem viele Gondeln, unter diesen die Königsgondel mit dem Herzog von Genua, folgten, nach dem Bahnhof übergeführt, um von dort nach München gebracht zu werden.

Rußland.

Petersburg, 14. Nov. Pünktlich 11 Uhr vormittags versammelten sich im Katharinenpalast des Taurischen Palais die Minister, die Abgeordneten und die Geistlichkeit. Der Metropolit Antonius hielt die Begrüßungsansprache, in der er die Abgeordneten aufforderte, gemeinsam für das Volkswohl zu arbeiten in unzertrennlicher Gemeinschaft mit dem großen Kaiser. Darauf wurde ein Gottes-

dienst abgehalten und im Anschlusse an diesen auf Verlangen der Anwesenden dreimal die Nationalhymne gesungen, die von begeisterten Hurrufen begleitet war.

* Petersburg, 14. Nov. Die Reichsduma wählte zum Präsidenten Nikolai Alexejewitsch Schomjakow (Oktobrist) mit 371 gegen 9 Stimmen; Graf Bobinski erhielt 2 Stimmen und der frühere Präsident Golowin 1 Stimme.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 15. Nov. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 12. November 1907:

Der von der Gaswerksverwaltung aufgestellte Kostenvoranschlag über Legung der Gasleitung in der Auerstraße wird genehmigt. Wegen Bewilligung der hierzu erforderlichen Mittel ist dem Bürgerausschuß Vorlage zu machen.

Der Betriebsbericht des Gaswerks für den Monat Oktober ds. Js. wird bekannt gegeben.

Nachdem sich die Gebr. Trautwein geweigert haben, ihr zur Herstellung der Weingarterstraße erforderliches Garten-Gelände freiwillig abzutreten, ist das Zwangsenteignungsverfahren einzuleiten.

Dem Fußballklub Victoria wird unter ent-

sprechenden Bedingungen bei der ehemaligen Dampfzigelei ein Spielplatz eingeräumt.

Das Statut über Beizug der Anstößer des oberen Teils der Rittnerstraße zu den Straßenherstellungskosten ist dem Bürgerausschuß zu unterbreiten und dabei die Abweisung der von R. Steinmez und Fr. Kucherer erhobenen Einsprachen zu beantragen.

Ein Gesuch um Aufnahme in den badischen Staatsverband wird befürwortet.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis, daß von St. Bezirksamt Termin zur Verhandlung in Sachen der Errichtung einer Kläranlage vor dem Bezirksrat auf Mittwoch den 20. ds. Mts. festgesetzt ist.

Die vom Stadtbauamt projektierten Neueinrichtungen und Vergrößerungen der städt. Badeanstalt werden gutgeheißen und die Mittel hierzu vom Bürgerausschuß angefordert.

Die Versteigerung der Laubstreulose im Ober- und Bergwald wird genehmigt.

Von der Entschließung des Bezirksrats Karlsruhe, ausweislich der die Stadt Karlsruhe mit der projektierten Stauanlage im Landgraben abgewiesen wurde, wird Kenntnis genommen.

13 Anträge auf Neuabschluss und Erhöhung von Fahrnisversicherungen im Versicherungs-wert von 34 400 Mk. werden nicht beanstandet.

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Veranstaltung einer Hauskollekte für den Neubau einer Kleinkinderschule in Berghausen betr.

Nr. 38,661. Dem Vorstand der Kleinkinderschule in Berghausen wird hiermit gemäß § 62 P. St. G. B. die polizeiliche Genehmigung erteilt, am Sonntag den 17. November d. Js. bei den Einwohnern der Gemeinde Berghausen eine Sammlung freiwilliger Beiträge zwecks Erbauung einer neuen Kleinkinderschule von Haus zu Haus vorzunehmen.

Durlach den 13. November 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A.: Jung.

Bekanntmachung.

Das Ausfällen der Bäume an öffentlichen Wegen btr.

Nr. 22,989. Die Baumbesitzer werden bei Strafvermeidung aufgefordert, diejenigen Bäume, deren Äste den öffentlichen Verkehr längs der Land- und Kreisstraßen, sowie der Kreis- und Gemeindewege hemmen, oder sonstiges öffentliches Interesse beeinträchtigen, innerhalb 4 Wochen

auszufällen.

Gleichzeitig werden die Grundbesitzer veranlaßt, Hecken und Ge- sträucher an den Wegen, soweit sie den öffentlichen Verkehr hindern, zu beseitigen.

Durlach den 14. November 1907.

Das Bürgermeisteramt.

Wilsferdingen.

Kindsfarren-Versteigerung und -Ankauf.

Die Gemeinde Wilsferdingen versteigert am Dienstag den 19. November, nachmittags 3 1/2 Uhr, einen jungen Kindsfarren im Hofe des Farrenhalters.

Die Gemeinde beabsichtigt, einen jungen, zur Zucht tauglichen Kindsfarren anzukaufen und bittet um Angebote.

Wilsferdingen, 13. Nov. 1907.

Der Gemeinderat:

Schäfer, Bürgermeister.

Privat-Anzeigen.

Eine neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher ist auf 1. Dezember zu vermieten Mühlstraße 4.

Wegen Sterbfalls ist ein Zimmer mit Küche und Keller sofort oder später zu vermieten

Lammstraße 38.

Parterwohnung.

schöne, mit 5 Zimmern, sowie ein möbliertes Zimmer für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Grözingenstraße 20, 2. St.,

2 anständige Arbeiter können sofort Wohnung erhalten

Kellerstr. 1, 2. St.

Ein kleiner Schließkorb ist von der Hauptstraße bis in die Ettlingerstraße verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung

Pfinzstraße 30.

Eine Violine

mit Kasten zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Restaurant z. Schlöble.

Morgen Samstag:

Schlachttag

und empfehle Leber- und Griebenwürste, Kesselfleisch m. Kraut, sowie auf Sonntag Knödel m. Kraut und hausgem. Bratwürste.

Es bittet um geneigten Zuspruch

Otto Pfeifer, Koch u. Wirt.

Unserer werten Kundschaft zur Nachricht, daß wir vom 15. November ab den Betrag fürs Rasieren auf 15 Pfg., fürs Haarschneiden auf 25 Pfg. erhöht haben.

Vereinigte Friseure, Durlach.

Meyerhof.

Morgen (Samstag):
Schlachttag.
9 Uhr: Wellfleisch mit Kraut, abends: Leber- u. Griebenwürste, Sonntag früh: Schweinsknöchel mit Kraut, wozu einladet

K. Mössinger.

Neues
Sauerkraut
Pfd. 7, 10 Pfd. 60 Pfg.
Mageres
Dörrfleisch
Pfd. 95 Pfg.
Neue
Linsen
Pfd. 20, 30 u. 35 Pfg.
empfehlen
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
Zentrale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Prima Rühfleisch,
keine Notschlachtung, wird morgen Samstag früh ausgehauen bei
A. Sauder, Pfinzstraße 72.
Dasselbst werden junge und alte Tauben abgegeben.

Junge fettgestopfte
Gänse,
sowie zerlegte Teile und reines Gänsefett fortwährend zu haben bei
Frau Bauer, Mühlstraße 4.

Stroh, 10-15 Zentner, zu kaufen gesucht
Aue, Kaiserstraße 41 im Laden.

Achtung!

Rindfleisch	70 „
Ralbfleisch	74 „
Schweinefleisch	74 „
Rühfleisch	50 „
Sülze 40, Enten 40 „	
Speck u. Schmeer	74 „

morgen auf dem Markt beim Rathaus, sowie in meinem Laden Hauptstraße 84 zu haben.

A. Kilsheimer.

Rendtaler Rahmkäse,
Prima Emmentaler,
f. f. Süßrahmtafelbutter,
Schöne Eier,
Blütenmehl,
Kernengries,
Neue Erbsen, ganz u. gesp.,
„ Bohnen,
„ Gellerlinsen
in nur gut kochender Ware,
Kaffee, roh und stets frisch gebrannt, sehr gute Qualität von 1. — an das Pfund.
Heinrich Kappler
— Hauptstraße 11 —
Fr. Steinmez Nachf.

Geldlotterie

des Herzog Ernst-Wald-Vereins
Altenburg.

Ziehung 16. — 19. November.

Mark 45 000 ZUS.

Haupttreffer 20 000 Mk. usw.

3333 Gewinne. — 120 000 Lose.

per St. 1 M., 11 St. 10 M. durch

Carl Götz,

Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.



Ein 6jähriges
Zugpferd
ist zu verkaufen.
Zu erfragen in
Grözingen, Gasthaus z. Lamm

Musikverein „Lyra“
Durlach.

Samstag den 16. November, abends 7/9 Uhr, in den Sälen zur „Blume“

Abendunterhaltung mit Tanz.

Hierzu beehren wir uns, unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einzuladen.

Saaleröffnung 8 Uhr. Anfang präzise 7/9 Uhr.

Einführungsrecht gestattet.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand.

Gärtnerverein „flora“

Samstag den 16. Nov., abends 7/9 Uhr:

Monats-Versammlung

im „Löwenbräu“.

Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Vogel- & Geflügelzuchtverein
Durlach u. Umgebung.

Samstag, 16. November, abends halb 9 Uhr:

Versammlung

im Lokal (Grüner Hof).

Die Aussteller werden gebeten, die Anmeldeformulare ausgefüllt mitzubringen.

Pünktliches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Gesellschaft Bavaria.

Samstag den 16. Nov., abends 9 Uhr, in der Festhalle

(2. Stock) außerordentliche Mitgliederversammlung. Vollzähliges Erscheinen wird dringend erwünscht.

Der Vorstand.

R.-C. Germania.

Zu der morgen Samstag abend 9 Uhr im Lokal Festhalle stattfindenden Generalversammlung erwartet rege Beteiligung

Der Vorstand.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Am Sonntag, 17. November, nachmittags halb 2 Uhr:

Turngang

vom Lokal nach Thomashof, Berghausen (Krone), Grözingen (Bären).

Zahlreiche Beteiligung seitens unserer verehrl. Mitglieder erwartet

Der Vorstand.

Arbeiterbund Vorwärts
Durlach.

Turnsektion.

Sonntag, 17. November findet ein Tanzausflug nach Berghausen („Adler“) statt, wozu die Mitglieder und Freunde freundlich eingeladen sind.

Der Sektionsvorstand.

Anfang 3 Uhr.

Gänselebern

werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft bei

Frau Bauer, Mühlstraße 4.

Lüchtiges Mädchen

kann sofort eintreten

Badischer Hof.

Heute abend frische
Leber- u. Griebenwürste, Fleischwürste, Wienerwürste,

frisch gekochten Schinken

Karl Bull. Metzgerei, Lammstraße 24.

Ein zufriedenes Gemüt,
Eine nahrkräftige Kost

zeigen uns den einzig wahren Weg dauernden Wohlbefindens.

Pepsinwein bewirkt beides! Deshalb der große Erfolg bei allen Magen- und Verdauungsbeschwerden, Appetitmangel, Muterarmut, Bleichsucht, allgem. Schwäche u. i. d. Refondbaleszenz. Pepsinwein ist ein diätetisches Nähr- und Verdauungsmittel. Er enthält die wichtigsten Verdauungsfermente, welche die Speisen im Magen wirksam verdauen helfen. Pepsinwein bewirkt großen Appetit, hebt die Kräfte, beseitigt schlechte Verdauung und ist von höchst Wohlgeschmack, per Flasche M. 1.—, 1.80 und 3.50.

Adlerdrogerie August Peter,

Hauptstraße 16.

Telephon 76.

Von täglichem großem Absatz:

Rehe im Fell à 72 S., Ziemer von 3.50 an, Schlegel von 3.50 an, Büge à 70, Ragout à 50 S.

Rebhühner, Fasanen, Schnepfen, per Stück von 2.50 an.

Hasen — Hasen (auch zerlegt) Schlegel, Stück von 60—90 S., Ziemer 1.20—1.80, Ragout à 50 S.

Wildenten, schwere, Stück 2.—, kleine, von 40 S an.

Oskar Gorenflo, Hofflieferant,

Hauptstraße 10. Telephon 57.

NB. Wild auf Wunsch fein gepickt und bratfertig ohne Arbeitsberechnung.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum, Freunden und Bekannten die ergebenste Mitteilung, daß das bisherige gemeinsame Geschäftsverhältnis mit Herrn Siffing aufgelöst und ich mein Geschäft auf eigene Rechnung betreibe.

Ich werde wie bisher auch fernerhin bestrebt sein, mir durch pünktliche und reelle Bedienung das Vertrauen meiner werten Kundschaft zu erwerben und zu erhalten und bitte um geneigten Zuspruch.

Wilh. Knapper, Schuhmacher, Hauptstraße 13, 3. St. (Gasthaus z. Schwanen), Eing. Hauptstr.

Hasen, frischgeschossene, sind fortwährend zu haben bei

F. Kindler.

Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei **Tei. 105. Friedrich Brecht, Metzger.**

Shampoo-Kopfwaschpulver

macht jedes Haar schuppenfrei, voll u. glänzend, beseitigt übermäßige Fettbildung der Haare, reinigt den Haarboden, verhindert Haarausfall und gibt wenigem Haar ein volles Aussehen. Millionenfach bewährt, für Damen und Herren unentbehrlich. Vorsicht vor Nachahmungen. Shampoo ist echt nur mit dem schwarzen Kopf! Packet mit Veilchengeruch 20 Pfg., in Apotheken, Drogen- und Parfümerie-Geschäften käuflich.

Allein echt zu haben in der Adlerdrogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Badischer Hof

empfeht seine vorzüglichen Biere als:
Münchener Pschorr-Bräu
Fürstenberg-Bräu
sowie **Kulmbacher Reichel-Bräu.**
Ferner: **Reine Weine** und **auserwählte Speisekarte.**

Hochachtend **A. Porr.**

Eine ältere Winterjacke, gut erhalten, sowie ein Ueberzieher billig zu verkaufen
Baseltorstraße 18 II.

Süßer Apfelmöst wird verzapft im **Kuter.**

Dankagung.



Für die vielen Weise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unsres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Großvaters und Schwiegervaters

Leopold Schwarz, Landwirt,

für die Pflege der Kranken-schwesterin, für die reichen Blumenpenden, besonders des Gärtnervereins „flora“, die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte und für die tröstenden Worte des Herrn Stadtpfarrer Specht sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach, 15. Nov. 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Berta Schwarz, geb. Liede nebst Kindern.

Achtung.

Wer schöne, gutformierte und sortenechte

Obstbäume

wünscht, möchte baldigst bestellen bei **Ludwig Gramb, Durlach,** Lammstraße 6.

Tafeläpfel

verkauft zu billigsten Tagespreisen **J. Nater, Kelterstraße 10.**

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 17. November 1907. **Ernte- und Dankfest.**

In Durlach:
Vorm. 10 Uhr: Herr Defau Meyer, unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.
Nachmittags 2 1/2 Uhr:
Jahresfeier des Vereins für innere Mission in Baden.
Festprediger: Herr Pfarrer Stodmeier von Basel.
Berichterstatte: Herr Pfarrer Günther von Karlsruhe.

In Wolfartsweier 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtwirb Riemensperger.

Evangel. Beretungshaus. (Ernte- und Dankfest).

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
" 8 " Vortrag von Herrn Zusp. Hr. Böhmmerle.
Montag 8 " Jungfrauenverein.
Dienstag 8 " Missionsverein.
" 8 1/2 " Jünglingsabend.
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.
Donnerstag 8 1/2 " Singst. Männerchor.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorb.

Friedenskapelle. (Seboldstraße).

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. Berner.
" 11 " Sonntagsschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt.
Montag 8 1/2 " Singstunde.
Dienstag 8 1/2 " Missionsarbeitsverein.
Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung u. Jünglingsverein.

Wolfartsweier:
Sonntag 1/3 Uhr: Predigt.

Stadtdurlach.

Standesbuch-Auszüge.

- Geboren:**
10. Nov.: Gustav Karl Ludwig, Vat. Gustav Steinle, Müller.
10. " Frieda Marie, Vat. Karl Jakob Strenger, Former.
11. " Mina Elisabeth, Vat. Ludwig August Schmidt, Fuhrmann.
13. " Hilda Hermine, Vat. Walbert Karl August Borr, Gastwirt.
14. " Sophia Margareta, Vat. Valentin Bohler, Schlosser.
- Gestorben:**
11. Nov.: Hermann, Vat. Albert König, Zimmermeister, 10 Mon. a.
12. " Johann Leopold Schwarz, Landwirt, Gemann, 58 1/2 J. a.

Vorausichtige Witterung am 16. Nov. Meist trüb, Regenfälle, Temperatur nicht erheblich geändert.

Rebellen, Ernst und Verlag von H. Dupp, Durlach.